

AUTORINNENPORTRÄT Catharina Fillers & Co-Autor:innen



Catharina Fillers wurde 1970 in Karlsruhe geboren. Sie studierte Regie und Schauspiel an der Theaterakademie Ulm. Anschließend inszenierte sie am theater junge generation in Dresden und produzierte frei unter dem Namen Theater F. Von 2002 bis 2007 leitete sie das Kindertheater Ömmes & Oimel in Köln. Seit 2008 arbeitet sie als freie Regisseurin und Dramaturgin an verschiedenen Theatern, sowohl im Kindertheaterbereich als auch für Erwachsene.

Catharina Fillers

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

frei nach Motiven verschiedener franz. Volksmärchen

6 D/ H (bei Mehrfachbesetzung)

Empfohlene Altersgruppe: 5+

UA: 📅 06.06.21, Burgfestspiele Mayen, Bühne im Hof der Genovevaburg; R: Catharina Fillers, 🎵 Matthias Manz ⇒ 19.11.22, Neue Bühne Senftenberg; R: Mirko Böttcher, 🎵 Matthias Manz ⇒ **ÖE:** 📅 24.08.23, THEO – TheaterOrt für junges Publikum, AT-Perchtoldsdorf; R: Birgit Oswald

⇒ **SE - frei -**

C. Fillers * 1970 in Karlsruhe; lebt in Köln

Eine zeitgemäße Neufassung einer der schönsten Geschichten über die Kraft der Liebe.

„Es war einmal ...“ – so beginnt auch das Märchen von der Kaufmannstochter Belle, *die Schöne* genannt. Warmherzig, hilfsbereit und bescheiden ist sie das Herz ihrer Familie und die Sonne ihres Vaters. Als dieser durch das Pflücken einer Rose unbeabsichtigt den Zorn eines wilden Mannes – halb Mensch, halb Tier – auf sich zieht,

NEU

nimmt sie an Stelle ihres Vaters mutig die Aufgabe an, im Schloss des *Biests* zu wohnen und ihm Gesellschaft zu leisten. Hier entdeckt die Schöne hinter seiner Grausamkeit und seinem wilden Äußeren ein empfindsames Herz. So entwickelt sich in vielen Abenteuern wider Erwarten eine Liebe zwischen den beiden, die so stark ist, dass sie den Fluch, der auf dem Biest liegt, schließlich lösen kann. Mit viel Musik und Fantasie erzählt das Stück nicht nur von der verborgenen wahren Schönheit des Biests, sondern auch vom wilden Funken im Herzen der Schönen. „Mich hat interessiert, mit der Rollenführung der Belle durch die Jahrzehnte umzugehen, auch damit, wie moralisch aufgeladen die Biest-Verwandlung in ihrer jeweiligen Erzählzeit war. Außerdem war mir wichtig, inwiefern die beiden wirklich genau die richtigen füreinander sind, warum sie sich unbedingt begegnen müssen. Denn nicht nur die gute Belle erlöst den Prinzen, sondern sie erlöst auch sich selbst, die eher wildere Belle, die bei ihm eine Freiheit findet und Abstand gewinnt zu ihrer bisherigen Rolle als guter Belle.“ (Catharina Fillers)

„Prädikat absolut sehenswert für alle Märchenfans. Egal, ob groß oder klein.“ (www.wochenspiegellive.de)

BELLE Du gehst nicht mehr allein in den Wald. Das nächste Mal begleite dich.

BIEST Und dann?

BELLE Ich nehme das Messer mit. Keiner kommt dir zu nah!

Dich rührt keiner mehr an!

Die sollen sich nur trauen! Wir teilen uns auf und locken sie in eine Falle

und dann stürze ich mich auf sie – nämlich so. (*demonstriert es*)

Und dann wirfst du mich gegen sie. –

Und dann schleuderst du mich im Kreis. –

Ein Kampftanz entwickelt sich (instrumental). Aus Anschleichen / Springen / Fliegen / Wirbeln / Drehen / Fangen ...

Zwei Biester – wild und zart und voller Vertrauen.

BIEST (*total erschöpft*) Ich kann nicht mehr. Du bist ja eine Bestie, Belle.

BELLE Die Bestie und das Biest. (*lacht leise*)

(Catharina Fillers, DIE SCHÖNE UND DAS BIEST)

Catharina Fillers

ELISA UND DIE SCHWÄNE

frei nach den Gebrüder Grimm und Hans Christian Andersen

1 D, 1 H (bei Mehrfachbesetzung)

Empfohlene Altersgruppe: 5+

UA: 18.11.18, Schlosstheater Moers; R: Catharina Fillers; ♪ Ögünç Kardelen ⇒ 05.12.21, Europäisches Forum Neuried (Edzard Schoppmann, Offenburg); R: Frances van Boeckel (angefragt) ⇒ 19.12.21, Theater Tempus fugit, Lörrach; R: Recha la Dous ⇒ **ÖE/ SE - frei -**

Eine wundersame Geschichte, die von Freundschaft, Vertrauen, und dem Mut erzählt, man selbst zu werden. Weit von hier, da, wohin die Schwalben fliegen, wenn wir Winter haben, wohnt ein König, der hat sechs Söhne und eine Tochter, Elisa. Doch was soll man tun, wenn die

eigenen Brüder von einer bösen Königin verzaubert und in weiße Schwäne verwandelt werden? Um sie von diesem Fluch zu erlösen, muss Elisa ein großes Wagnis eingehen: Sechs Jahre lang darf sie weder sprechen noch lachen und muss sechs Hemden weben, die ihre Brüder wieder zu Menschen werden lassen. Mutig nimmt sie die Aufgabe an und begegnet einem Prinzen, mit dem sie am liebsten alles besprechen würde. Auch ohne Worte freunden sich die beiden an, ziehen gemeinsam auf einen Baum und erleben ihr bislang größtes Abenteuer. (www.schlosstheater-moers.de)

„Spielerisch wird den Zuschauern eine Geschichte präsentiert, die vom Fremdsein in der Welt, von Vertrauen, Mut und Füreinander-Da-Sein unter Geschwistern erzählt. [...] Der minutenlange Applaus und die freudigen Gesichter des Publikums am Ende des Stücks ließen auf einen vollen Erfolg schließen.“ (RP, 19.11.18)

KÖNIGIN Ich bin nicht zufrieden!
HEXE Was meckerst du?
Bist du nicht die Königin, wie ich es dir versprochen habe?
KÖNIGIN Er liebt mich nicht. Er liebt nur seine Kinder!
HEXE Dagegen bin ich machtlos. Liebe kann man nicht zaubern.
Kümmere dich selber darum!

(Catharina Fillers, ELISA UND DIE SCHWÄNE)

Stefanie Schnitzler wurde 1970 in Neuss am Rhein geboren. Sie studierte Neuere Deutsche Literatur und Philosophie an der *Humboldt-Universität* und *Freien Universität Berlin*. Als Dramaturgin war sie anschließend mehrere Jahre an unterschiedlichen Kinder- und Jugendtheatern (*Theater der Stadt Heidelberg*, *Nationaltheater Mannheim*, *Düsseldorfer Schauspielhaus*) angestellt und zeitweilig Vorsitzende der Jury für den *Baden-Württembergischen Jugendtheaterpreis*. 2005 gründet Stefanie Schnitzler die Textagentur „Schrift, Wort, Tat“ und übernimmt seitdem Aufträge als Journalistin, Dramaturgin und Dozentin für kreatives Schreiben und Kreativtrainings. Von 2009 bis 2014 war sie als Theaterpädagogin und Dramaturgin am *Rheinischen Landestheater Neuss* tätig. Ihr erstes Buch mit Reiseerzählungen „Deutschland beiläufig – Eindrücke von Heimat im Vorübergehen“ erschien 2012 im *dtv*-Verlag.

Catharina Fillers/ Stefanie Schnitzler ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL

nach den Gebrüder Grimm

3 D, 2 H (bei Mehrfachbesetzung)

Empfohlene Altersgruppe: 6+

UA: 06.11.11, Rheinisches LT Neuss (Titel: Cinderella * Aschenputtel); R: Catharina Fillers ⇒ 22.11.13, LT Eisenach; R: Stephan Rumphorst ⇒ 12.11.17, WTT Remscheid; R: Claudia Sowa ⇒ 07.12.17, Gymnasium Plochingen; R: A. Helmholz ⇒ 21.11.19, Theater der Stadt Aalen, im Wirtschaftszentrum; R: Bernd Plöger ⇒ 28.11.19, Komödie im Marquardt, Stuttgart; R: Catja Baumann ⇒ **ÖE**: 14.11.21, LT Linz, Kammerspiele; R: Nele Neitzke ⇒ 17.11.21 ~~23.11.20~~, Stadttheater Gießen, Großes Haus am Berliner Platz; R: Patrick Schimanski ⇒ **SE - frei -**

S. Schnitzler * 1970 in Neuss; lebt auch dort

Catharina Fillers und Stefanie Schnitzler haben das

bekannte Märchen der Gebrüder Grimm behutsam modernisiert. Dass die Tauben in dieser Fassung die Rolle der Erzähler einnehmen, sorgt für einen neuen Blick auf die bekannte Geschichte.

„Eine poetische und verspielte Bühnenfassung des Grimm’schen Märchenklassikers [...], die Kinder bestärkt, sich mit Ungerechtigkeiten nicht abzufinden, ihren wahren Freunden und ihrer Intuition zu vertrauen.“ (*Tages Tipp!*, 11/2011)

„Diese poetische Geschichte, die das Rheinische Landestheater auf die Bühne brachte, driftet glücklicherweise nicht zu sehr ins Jetzt ab und half jenen Kindern, die nur die Originalfassung kennen, sie zu verstehen, besonders die Quintessenz: Gib niemals auf, glaube an die Liebe und das Gute, denn alles kann sich ändern. [...]

„Eine Aufführung mit viel Temperament, Spielfreude und ein paar leisen Tönen. Vor allem aber eine Inszenierung, die ein wenig das Herz wärmte, und das ist auch schon etwas in dieser Jahreszeit.“ (*Sieger Zeitung*, 07.02.12)

PRINZ (zu Stiefschwester und Stiefmutter) Ich kann ja nur eine Frau lieben, die immer das Gegenteil von dem sagt, was sie denkt.
STIEFSCHWESTER Echt?
PRINZ Ja. War der Himmel heute nicht herrlich grün?
STIEFSCHWESTER Mama?
STIEFMUTTER Ja natürlich!
STIEFSCHWESTER (zum Prinzen) Ja natürlich!
PRINZ Und die Wiese, ist sie nicht herrlich blau?
STIEFSCHWESTER Ja natürlich!
PRINZ Und kann ich nicht wunderbar tanzen?

STIEFSCHWESTER Ja, natürlich!
 STIEFMUTTER Nein, Spatzenhirn!
 STIEFSCHWESTER Nein, Spatzenhirn!
 PRINZ *(so laut, dass es der König hören kann)* Und würden Sie gerne meine Frau werden?
 STIEFSCHWESTER Mama?
 STIEFMUTTER Nein!
 STIEFSCHWESTER Nein!
 PRINZ *Wie schade! (schleudert sie ins Nichts)*
(Catharina Fillers/ Stefanie Schnitzler, ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL)

Rüdiger Pape, 1960 in Salzgitter geboren, war nach seinem Studium der angewandten Kulturwissenschaften an der Hochschule Hildesheim als Regieassistent an den Stadttheatern in Heidelberg, Konstanz und am Staatstheater Hannover tätig. Von 1993-96 leitete er als Direktor das Carl-Maria-von-Weber-Theater in Bernburg an der Saale, danach arbeitete er zwei Jahre als Hausregisseur und Programmdirektor der Freilichtspielstätte am Thalia Theater Halle. Seit 1998 inszeniert Rüdiger Pape als freier Regisseur u.a. in Bregenz, Bremen, Halle, Heidelberg, Köln, Konstanz und Mannheim. Seit 2007 gehört er zudem zum festen Regieteam des freien Theaters im Bauturm in Köln. Auf der Homepage des Goethe-Instituts www.goethe.de findet man im Bereich Kinder- und Jugendtheater ein Autorenporträt von Rüdiger Pape. Er lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Köln.

Rüdiger Pape/ Catharina Fillers
DIE NIBELUNGEN

2 D, 3 H (bei Mehrfachbesetzung)
 Empfohlene Altersgruppe: 10+
 📖 „Spontan 3“ (Buch und CD in franz. Sprache); Les Editions Didier, FR-Paris, 04/2010 (Stückauszug)
 UA: 04.03.06, Comedia, Köln; R: R. Pape; 🎵 A. Arnold; 🎭 29.04.-05.05.06, 22. KJT-Treffen NRW, Düsseldorf; 🎧 NRW-Preis; 🎭 10.09.-30.10.06, Spielarten NRW; 📅 2006, nominiert für den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“; 🎭 14.05.07, 5. DE-NL KJT-Festival, NL-Emden → 15.04.09, Kulturzentrum Schlachthof e. V., Bremen; R: T. Wilrodt → 02.12.11, Jakobus-Theater, Karlsruhe; R: Thomas Ruff → 06.04.14, WLT, Castrop-Rauxel; R: E. Schulz → 31.05.14, Deutsche Schule New York, Theater Department; R: A. Engel → März/April 18, Stadtteilschule Blankenese/ Bürgerbühne Hamburg; R: T. Wilrodt → 21.09.18, Kant Gymnasium, Pirmasens; R: I. Faul/ B. Krämer → 30.03.19, LT Eisenach → Juli 2020, Marie-Therese Gymnasium, Erlangen; R: Katharina Gänßbauer → **ÖE/ SE - frei -**
*R. Pape * 1960 in Salzgitter; lebt in Köln*
www.ruedigerpape.de

„Ein Heldenepos? Ein Liebesdrama? Ein Ritterspektakel oder eine Geschichte um Freundschaft und Verrat? Unter der Regie von Rüdiger Pape ist ein rasantes Spiel um die Recken Siegfried, König Gunther, Hagen von Tronje

sowie Prinzessin Kriemhild und Königin Brunhild von Island entstanden, das den Zuschauer atemlos zurücklässt. Das Ensemble spielt sich durch die gesamte Geschichte und wirbelt dabei Begriffe wie Heldenmut, Treue, Stolz und Freundschaft auf, die sich am Ende wie verbrannte Asche auf die Bühne herabsenken. So gelingt es Rüdiger Pape, zum einen mit viel Humor und Spannung die abenteuerliche Geschichte der Nibelungen zu erzählen, zum anderen aber auch zu hinterfragen, was die Nibelungen uns und unserem jungen Publikum heute zu erzählen vermögen.“ *(Comedia, Köln)*
 „Die Inszenierung [...] ist ein gelungenes Beispiel für ein Kindertheater, das sich der großen Stoffe der Weltliteratur annimmt und sie einem jungen Publikum adäquat, mit großer Ernsthaftigkeit und Lust anbietet.“ *(Jurybegründung, 22. KJT-Treffen NRW)*
 „Höchste Zeit, dass Siegfried auftaucht! Am Hof des Burgunderkönigs Gunther herrscht gepflegte Langeweile. Die Königinmutter löst Kreuzwörterrätsel, Kriemhild strickt ihre berüchtigten Endlosstrümpfe, Hagen und seine Recken setzen Fett an. Erst der Drachentöter aus Xanten, blond sein Scheitel, unbezwingbar sein Schwertarm, bringt Leben an den Burgunderhof. Und am Ende, nach einer endlosen Verkettung höfischer Intrige, weiblicher Zwietracht und männlicher Großspurigheit, bringt er allen: den Tod.“ *(Kölner Stadtanzeiger, 07.03.06)*
 Kampf, Intrige, Verrat, Mord, Liebesglut und Liebeswut werden gut getaktet ins Satirische gekrümmt und gleichzeitig dramatisch aufgeladen.“ *(Main Post, 11.09.19)*

ETZEL Komm, Ortlieb, warum singst du nicht das schöne Lied, das wir extra für Onkel Gunther geübt haben! Ich habe als Zeichen unserer Verbundenheit beschlossen, meinen Sohn Ortlieb seinem Onkel und meinem Schwager König Gunther anzuvertrauen. Er soll mit ihm nach Worms gehen, um dort von den besten Lehrern der Burgunden in den Wissenschaften, in Tugend und Tapferkeit unterrichtet zu werden. Trinken wir auf unsere Freundschaft.
 HAGEN Ich habe so ein Gefühl, dass der Junge nicht alt werden wird.
(Rüdiger Pape/ Catharina Fillers, DIE NIBELUNGEN)

Redaktion: David Neukirch, Stand 09.06.22